

Ein ungleicher Kampf

Von nyuucat

Ein ungleicher Kampf

Wir standen uns gegenüber. Es war jeweils nur ein Pokemon über. Silvana war stark, sehr stark. Nicht umsonst war sie die Arenaleiterin von Ewigenau. Doch der zweite Orden würde bald mir gehören: der Waldorden. Allerdings stand mir dafür immer noch ein Roserade im Weg.

Mein gegnerisches Pokemon hatte einen Heimvorteil, ganz eindeutig! Die Arena war aufgebaut wie ein kleiner Wald mit dicht gewachsenen Bäumen und Büschen, mit kniehohem Gras und einer Geräuschkulisse, die einen direkt vergessen ließ, mitten in einer Stadt beziehungsweise in einem Gebäude zu sein.

Der Kampf wurde auf einer Lichtung ausgetragen. Die Scheinwerfer brannten wie die heiße Sonne auf der Haut. Langsam begann ich zu schwitzen. Ein Tropfen bahnte sich gerade den Weg von meiner Stirn über meine Nase und tropfte schließlich auf den Boden. Als ob das das Startsignal war. Roserade griff an und Ranken schossen plötzlich aus den Boden. Silvana wollte mein Pokemon also mit Strauchler angreifen? Wie praktisch, dass es so klein und flink war. „Hydropi, los weich aus“, forderte ich mein Pokemon auf und sofort sprang es zur Seite. Hydropi? Habt ihr gerade richtig gehört? Ja habt ihr! Ein Wasserpokemon gegen ein Pflanzenpokemon? Du wirst doch nie gewinnen! Und ob ich das werde, seht einfach selbst.

Roserade hatte schon viel einstecken müssen, Hydropi hingegen war gerade erst in den Kampf gestartet. Allerdings war es um einiges schwächer und musste noch zwei Runden durchhalten, ehe es selbst angreifen konnte. „In der Geduld liegt die Kraft. War doch so, oder?“, musste ich mir selbst Mut zu sprechen und bat mein Pokemon, sich zu gedulden und die nächste Attacke vorzubereiten. Noch zwei Runden.

Hydropi stand wie in Trance auf dem Feld, als Roserade es mit der Attacke Zauberschein direkt traf. Die Blätter wirbelten nur so um es herum und überall wo mein Pokemon erwischt wurde, spritzte Blut. Ich biss mir auf die Lippen. „Halte durch, Hydropi“, dachte ich besorgt. Noch eine Runde.

Hydropi stand noch recht fest auf seinen vier Beinen. Es bewegte sich weiterhin kein Stück und konzentrierte sich stark, damit die nächste Attacke auch ja gelang. Doch es spürte auch, wie mit jedem Tropfen Blut ein wenig mehr von seinem Leben entwich. Erneut war Roserade dran. Es war blitzschnell vor seinen Gegner getreten und holte mit der roten Blüte aus, die plötzlich voller kleiner Dornen war. „Giftstachel!“, schrie Silvana und im nächsten Moment rammte Roserade meinem Hydropi die Faust ... nein die rote Blüte ins Gesicht. „NEIN!“, schrie ich und trat einen Schritt vor. Doch Hydropi stand weiterhin aufrecht, auch wenn sein Gesicht nun übersät war mit Dornen und sein linkes Auge langsam zuschwoll. Ich schluckte schwer und ballte die Hände zu Fäusten. „Halte durch, bitte!“ flehte ich verzweifelt und hoffte auf irgendeine

unsichtbare Kraft, die mein Pokemon unterstützte. Doch es kam anders. Plötzlich torkelte Hydropi nach hinten und schwankte gefährlich. Es war vergiftet und auch wenn es keinen Mucks von sich gab, schien es Schmerzen zu haben. Ich kenne es seit meiner Kindheit und fühlte den gleichen Schmerz, weshalb ich mir keuchend an die Brust fassen musste. „Bitte, nur ein kleines bisschen noch“, krächzte ich heiser und zählte die Sekunden, bis es endlich angreifen konnte. Hoffentlich zahlte sich die Geduld aus... Ein paar einzelne Blüten eines Kirschbaums wurden vom leichten Wind über die Arena getragen. Ich fühlte mich in einen alten Samuraifilm versetzt. Mein Samurai war bereit zuzuschlagen, nur noch ein Katanahieb und er würde gewinnen. Dieser Angriff musste sitzen!

Hydropi nahm all seine Kraft zusammen und als es zu rennen begann, wusste ich, dass der Sieg mir gehören würde. Triumphierend stieß ich die Faust in die Luft und grinste von einem Ohr zum anderen. Silvana sah mich völlig verwirrt an und verstand nicht, warum ich schon so siegessicher war. „Geduld, meine Liebe“, gab ich nur geheimnisvoll von mir und die Arenaleiterin weitete die Augen. Sie wusste, was kommen würde. *Nachdem Geduld ausgewählt ist, kann der Anwender 2 Runden lang keine andere Attacke mehr auswählen, er kann allerdings noch ausgewechselt werden. Danach verursacht Geduld doppelt so viel Schaden, wie der Anwender während der Runden erlitten hat.* Ich erinnerte mich an das Handbuch über Attacken, welches mir Professor Eibe am Anfang meiner Reise mitgegeben hatte. Gut, dass ich es so intensiv studiert hatte.

Hydropi traf Roserade mit voller Wucht, obwohl dieses noch versucht hatte auszuweichen. Schließlich sackte es besiegt zusammen und wurde direkt von Silvana in den Pokeball gezogen. Hydropi sackte auch zusammen, grinste aber glücklich. Sofort rannte ich zu es und nahm es vorsichtig in meine Arme. Ich gab ihm eine Magobeere und sofort schlossen sich die Verletzungen. Es strahlte mich zufrieden an und ich drückte ihm einen Kuss auf die Stirn. Silvana kam zu mir und wollte mir gerade den Waldorden überreichen, als mich plötzlich jemand rief.

„Lennart, Lennart! Es gibt Abendessen. Lennart hast du gehört?“ Ein Junge im Teenageralter mit schwarzen Haaren und einer dicken Brille sah gerade von seinem Nintendo DS hoch und blickte auf eine Wand, die voll mit Pokemon-Postern behangen war. „Bist du wieder in deiner Traumwelt? Es gibt Abendessen!“, schrie die Stimme mittlerweile und der Angesprochene verdrehte genervt die Augen, speicherte ab und klappte seinen DS zu. Obendrauf war ein Hydropi-Aufkleber zu sehen. „Danke, Hydropi“, hauchte er zufrieden, strich über den Aufkleber und begab sich langsam ins Esszimmer.